

der ältesten und merkwürdigsten Gebäude Breslau's, unter welchen sich besonders der Dom oder die Kathedrale St. Johann und die Doppelfirche zum heiligen Kreuz und heiligen Bartholomäus, sowie die Kirche zu unseren lieben Frauen, die Hospitalkirche zu St. Jakob und die Residenz des Fürstbischofs auszeichnen.

Es machte wenig Mühe, die Wohnung des Predigermonches Hieronymus zu finden, und gar bald betrat Dietrich ein alterthümliches Gebäude, in welchem eine tiefe Stille herrschte, was sichtlich davon zeugte, daß die Bewohner desselben ein Leben führten, welches mit dem Geräusche der Außenwelt keinen Zusammenhang hatte.

Dietrich ging eine finstere Stiege hinauf, und wurde hier oben von einer Frauenstimme bewillkommnet, welche er sogleich als diejenige der Besitzerin der armen gemißhandelten Kage von heut Mittag wieder erkannte.

— „Söhnchen, Söhnchen — sei willkommen!“ — rief die Alte ihm entgegen. — „Ich habe frohe Kunde für Dich. Pater Hieronymus hat heut seinen besonders guten Tag, und wird Dir sicherlich helfen.“ —

Dabei wies sie auf eine eichene Thür, und forderte ihn auf, anzuklopfen. Schüchtern befolgte Dietrich diese Weisung, und trat dann auf ein lautschallendes „Herein!“ welches im Innern der Wohnung ertönte, in das Gemach des Geistlichen.

Pater Hieronymus saß in einem geräumigen Zimmer,